



# Exkursionsbericht

## Petite Camargue Alsacienne

Leitung: Karin Feigenwinter und Heidi Wydler  
Autorin: Heidi Wydler  
Fotos: Sonja Frei und Heidi Wydler  
Datum: 20. Mai 2023

Die Petite Camargue Alsacienne liegt im Ausland – zwar nur gerade 10 Minuten Zugfahrt von Basel, damit verbunden aber doch einige Mühsamkeiten. Angefangen mit der Möglichkeit, wie das Auslands ticket gekauft werden kann (falsche Auskünfte vom SBB-Kundenservice), dann die Ankündigung des Bahnstreiks in Frankreich exakt an unserem Exkursionstag. Doch wir hatten Glück, das Ticket ab Basel konnten wir schlussendlich ganz einfach über die SBB-App kaufen und der Zug brachte uns fahrplanmässig nach Saint-Louis-la-Chaussée.

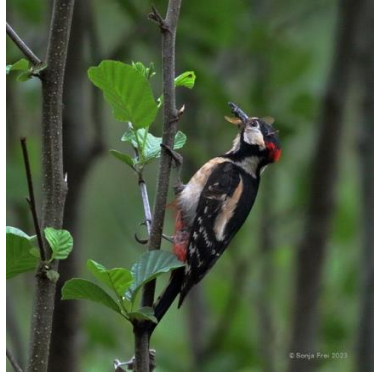
13 Vereinsmitglieder hatten sich für die Exkursion angemeldet. Die einen trafen wir in Winterthur, andere waren schon in der einfahrenden S12, die nächsten stiessen in Zürich dazu und mit den letzten trafen wir uns in Basel.

Meine Freundin Karin Feigenwinter, die in der Nähe von Basel lebt, Exkursionsleiterin ist und diese Gegend sehr gut kennt, war gerne bereit, diese Exkursion für unseren Verein zu leiten.

Die Mönchsgrasmücke begrüsst uns schon beim Aussteigen aus dem Zug. Sie und auch der Kuckuck begleiteten uns den ganzen Tag.



Highlights waren der Sperber mit einem Klein Vogel in den Krallen, die vielen Teichrohr- der Sumpf- und Drosselrohrsänger, der Pirol der uns mit seinem Gesang begleitete, bis wir ihn auch gesehen haben, der Grauschnäpper, den wir hörten, aber lange suchen mussten, ein Kuckuckspärchen im wilden Flug und am Schluss auch noch der Eisvogel von ganz nah. Knapp 50 Vogelarten haben wir an diesem Tag entdeckt und einige Pflanzen bestimmt, z.B. das Sumpfbloodauge oder den Saat-Mohn. Wunderschön ist das ganze Gebiet mit dem vielen Wasser, den riesigen alten Bäumen – einfach herrlich!



Bei den historischen Gebäuden der Fischzucht machten wir Mittagspause und Karin gab uns einen kurzen geschichtlichen Input dazu.



Gestärkt machten wir uns wieder auf den Weg zum Wendeltreppenturm Mittlere Au, dem Georg-Müller-Turm und weiter dem Kanal entlang zum Belvédère du Grand Marais.

Zurück bei der Fischzucht entschieden wir, uns noch einen Kaffee zu genehmigen und erst den nächsten Zug anzupeilen. Der Kaffee tat gut, das Ausruhen auch.

Doch auch für den nächsten Zug mussten wir dann irgendwann mal aufbrechen. Beim Bahnhof angekommen, realisierten wir, dass die Anzeigetafel den 16:39-Zug angab wir ja aber auf den 15:39-Zug wollten. Die Fahrplan-App zeigte uns dann, dass «unser» Zug ausfällt – zu verdanken wohl dem Bahnstreik in Frankreich.

Also wieder zurück zur Hauptstrasse, um mit dem Bus zur Schiffflände Basel zu fahren. Doch auch der fuhr nicht bis zur Schiffflände – wir mussten zwei Stationen vorher aussteigen. Zum Glück wusste Karin, wo wir welches Tram zum Bahnhof Basel nehmen mussten. Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedeten wir uns dort von ihr.

Müde und voll mit schönen Erlebnissen kamen wir kurz nach halb sieben Uhr in Winterthur an. Es war ein langer und angeregter Tag mit schönen Beobachtungen, einer tollen und engagierten Gruppe und einer sehr guten Stimmung. Alle Teilnehmende haben dazu beigetragen, dafür ein herzliches Dankeschön.

Schön war's mit Euch!  
Heidi und Karin.